

Inhalt

Editorial 3

Thorsten Fehlberg

»Und wer muss die Hand reichen als Erster? Der Stärkere.« Motivation für gesellschaftliches Engagement von Rom_nja und Sinti_ze in Deutschland 7

Miriam Schäfer, Maria Pohn-Lauggas & Andreas Kranebitter

Als ›asozial‹ und ›kriminell‹ verfolgt, als ›Penner‹ und ›Verbrecher‹ erinnert: Zu den Auswirkungen tradierter Stigmatisierung auf Erinnerung und intergenerationale Handlungsstrukturen 35

Gabriele Amelung & Almut Rudolf-Petersen

Kinder des Widerstands und deren Kinder. Auswirkungen von Verfolgung und Widerstand (zwischen 1933 und 1945) auf die nachfolgenden Generationen – ein Forschungsprojekt 57

Andreas Hechler & Christoph Schneider

Unidentifizierte Traumata. Über die Schwierigkeiten, die Folgen der NS-›Euthanasie‹ in den Familien zu erfassen 85

Charlotta Sippel

Zwischen (Un)sichtbarkeit, Säkularisierung und Antisemitismus – Umgang der Nachkomm*innen jüdischer NS-Verfolgter mit den Nachwirkungen des Holocaust in der Deutschen Demokratischen Republik 109

Anne Klein

Zwischen Trauma und Gerechtigkeit. Der Kampf der *Fils et filles de déportés juifs de France* (FFDJF) gegen die Straflosigkeit von NS-Tätern in den 1970er Jahren 131

Maria Buko

»I am a victim of war, too« Research on the descendants of the Polish political prisoners of Nazi concentration camps conducted in Poland 159

Autor:innen dieses Heftes 184

Die Abbildungen in dieser Ausgabe sind von Stefanie Graul.